

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 31

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

spritzung in den Arbeitsraum, lässt sich aber wesentlich einfacher und billiger verwirklichen als diese. Hierüber berichtet Dipl.-Ing. *K. H. Göschel*, Stuttgart, in der «Motor-technischen Zeitschrift» vom Januar 1959, S. 10. Im gleichen Heft findet man eine bemerkenswerte Darstellung über die Benzineinspritzung in den USA von *J. E. Wiszky*, Detroit, Mich., in der u. a. auf die geringere Belastung der Auspuffgase durch Unverbranntes hingewiesen wird, die geeignet ist, der vielerorts bestehenden starken Verunreinigung der Luft entgegenzuwirken. Weiter wird dort vorgeschlagen, das Gemisch zu schichten, derart, dass es bei Teillast in Zündkerzennähe reicher ist. Damit wäre es möglich, im ganzen Lastbereich ohne Drosselung der Ansaugluft und mit hohem thermischem Wirkungsgrad zu fahren. Vorläufig verhindert der hohe Preis die allgemeine Einführung der Benzineinspritzung. Dies dürfte sich aber in den USA in wenigen Jahren ändern.

**Eidg. Technische Hochschule.** Als Nachfolger der Professoren P. Lardy, G. Eichelberg und W. Pauli werden inskünftig wirken: für Baustatik, Hoch- und Brückenbau in Stein, Beton, Eisenbeton und vorgespanntem Beton vom 1. April 1960 an *Bruno Thürlimann*, dipl. Bau-Ing., G. E. P., von Hägenschwil SG und Wuppenau TG, geb. am 6. Febr. 1923, ETH 1942—46, zurzeit Full Professor an der Lehigh University, Bethlehem, Pa (USA); für Thermodynamik und Verbrennungsmotoren vom 1. Nov. 1959 an *Max Berchtold*, dipl. Masch.-Ing., G. E. P., von Seegräben ZH, geb. am 6. Sept. 1916, ETH 1936—40, zurzeit in Firma ITE Circuit Braker Co., Philadelphia (USA); für Theoretische Physik vom 1. April 1960 an *Markus E. Fierz*, Dr. phil. der Universität Zürich, von Zürich, geb. am 20. Juni 1912, zurzeit Professor für Theoretische Physik in Basel und Direktor ad. int. der theoretischen Gruppe am CERN in Genf (Sohn des Gründers der Vereinigung Ehemaliger Chemiestudierender an der ETH, Prof. H. E. Fierz-David).

## Nekrologe

† **W. D. Treadwell**, Dipl. Ing.-Chem., Dr., Dr. h. c., von 1918 bis 1955 Professor für anorganische Chemie an der ETH, ist im 75. Lebensjahr gestorben.

† **Rudolf Müller**, Bau-Ing., S. I. A., G. E. P., von Zürich, geb. am 8. Januar 1895, ETH 1914—20, Ingenieur der Geigy-Werke, ist am 18. Juli 1959 nach langer Krankheit gestorben.

## Buchbesprechungen

**Die Liebe ist in unserer Mitte.** Von *Th. Bovet*. Der Preis dieses Buches, das auf S. 476 im Heft 29 besprochen wurde, beträgt Fr. 14.30.

**Vom Menschen und seiner Bestimmung.** Von *Paul Häberlin*. 117 S. Basel 1959, Verlag Friedrich Reinhardt. Preis geh. Fr. 5.80.

Im vergangenen Winter hielt der bekannte Philosoph, Pädagoge und Psychologe Prof. Dr. *Paul Häberlin*, Basel, zwölf Radiovorträge, die ein aussergewöhnliches Echo fanden und nun zu einem sehr schönen Bändchen zusammengestellt worden sind. Diese «Zeitgemässen Betrachtungen» beleuchten in klaren, allgemeinverständlichen Worten die geistige Lage, in der wir uns heute befinden, decken einige besonders verbreitete Verirrungen auf, weisen auf die wahrhaft tragenden Grundlagen des Lebens hin und zeigen überzeugend die Verpflichtung des Einzelnen zur Gemeinschaft und die Verantwortung des Schweizer zur Wahrung der geistigen Eigenart unseres Landes. Dem nun achtzigjährigen, noch immer lebensfrohen Denker, der uns mit seinem Hüttenbuch auch einen köstlichen Einblick in seinen persönlichen Lebensbereich als Gemsjäger geschenkt hat<sup>1)</sup>, sind wir für seine ebenso trefflichen wie weisen Gedanken herzlich dankbar. Sie führen uns zu einem tieferen Verständnis des Gegenwartsgeschehens und stellen uns auf den sicheren

<sup>1)</sup> *Paul Häberlin: Aus meinem Hüttenbuch*, Erlebnisse und Gedanken eines Gemsjägers. Frauenfeld 1956, Huber & Co. AG.

Boden einer in christlichem Glauben verwurzelten Weltanschauung, die in einem langen, reichen und erfüllten Leben gereift ist. Wer die wertvolle kleine Sammlung einmal durchgesehen hat, wird sie gerne immer wieder zur Hand nehmen, um den unerschöpflich reichen Inhalt auf sich wirken zu lassen. A. O.

## Wettbewerbe

**Alters- und Pflegeheim der Gemeinde Emmen (SBZ 1959, Heft 16, S. 248).** Zwölf Projekte sind rechtzeitig eingegangen. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Paul Steger, Zürich
2. Preis (3500 Fr.): Kaspar Müller, Emmenbrücke
3. Preis (3000 Fr.): Leuenberger & Nägeli, Emmenbrücke

**Wohnüberbauung Lochergut, Zürich.** Die Ausstellung der Entwürfe in den beiden neuen Turnhallen des Schulhauses Sihlfeld wird im Hinblick auf das grosse Interesse bis Sonntag, 2. August 1959 verlängert.

## Ankündigungen

### Technikums-Vorbereitungskurse in Luzern

In die schweizerischen Tagestechniken findet nur Aufnahme, wer sich an einer Aufnahmeprüfung über eine genügende Vorbildung ausweist. Verlangt wird dabei im allgemeinen die sichere Beherrschung des Lehrstoffes einer dreiklassigen Sekundarschule und einer Berufsschule in Rechnen, Algebra, Geometrie, Deutsch und teilweise Fachzeichnen. Die Leitungen der Techniken empfehlen zudem den Besuch besonderer Vorbereitungskurse, in denen dieser Stoff wiederholt und aufgefrischt wird. Das Erziehungsdepartement des Kantons Luzern lässt im nächsten Winterhalbjahr solche Kurse durchführen und lädt Interessenten ein, sich für die im September beginnenden Kurse bis 20. August 1959 beim kantonalen Lehrlingsamt, Sempacherstrasse 10, Luzern, anzumelden. Ein weiterer Kurs, für den die Anmeldefrist bis 31. Oktober 1959 läuft, beginnt Mitte November. Die Kurse werden für Berufstätige mit guter Vorbildung und weniger guter Schulung getrennt geführt. Sie stehen Berufsleuten mit bestandener Lehrabschlussprüfung und unter gewissen Bedingungen auch Lehrlingen im letzten Lehrjahr offen und bereiten auf den Eintritt in alle Abteilungen der deutschschweizerischen Techniken vor.

### Oesterreichische Stahlbautagung

Der Oesterreichische Stahlbauverband führt vom 24. bis 27. September 1959 im Haus der Industrie in Wien III, Schwarzenbergplatz 4, eine Stahlbautagung durch. Dabei werden sprechen: Dir. *Kurt Kleiber*, Präsident des Oesterreichischen Stahlbauverbandes: Eröffnung; Prof. Dr. *Karl Friedl*, Wien: «Erdöl- und Erdgasvorkommen in Oesterreich»; Prof. *Gottfried Prikel*, Leoben: «Bohr- und Fördertürme in Erdölbetrieben»; Prof. Dr. *Adalbert F. Orlicek*, Wien: «Die Mineralölverbreitung in Oesterreich jetzt und in Zukunft»; Dipl. Ing. *A. V. I. Molleson*, Den Haag: «Ueber die Entwicklung des Stahlverbrauchs in Oelraffinerien»; Prof. Dr. *Hermann Beer*, Graz: «Neuere Rohrleitungsbrücken in Stahl»; Dir. *Heinrich Rasworschegg*, Wien: «Einfluss des modernen Stahlbaues auf die Konstruktion von Grosskesselanlagen»; Dipl. Ing. *Udalrich Hiemesch*, Linz: «Behälter aus Stahl»; Dir. *Franz Gumbsch*, Zeltweg, und Dipl. Ing. *Heinz Sernetz*, Graz: «Werkstoff Stahl im Kohlenbergbau Oesterreichs». Anschliessend Besichtigungen und Ausflüge. Es besteht ein Damenprogramm. Anmeldungen bis 20. Aug. 1959 an die Geschäftsstelle des Oesterreichischen Stahlbauverbandes, Wien III, Lothringerstrasse 16, wo auch Programme, Anmeldeformulare und Hotelbestellkarten erhältlich sind.

### Europäisches Forum Alpbach, Tirol

Dieses Forum veranstaltet vom 21. Aug. bis 9. Sept. 1959 die fünfzehnte internationale Hochschulwoche mit dem allgemeinen Thema: «Politik und Kultur». Das Programm kann auf der Redaktion eingesehen werden. Anmeldungen sofort an das Generalsekretariat des Oesterreichischen College, Wien IV., Argentinierstrasse 21/I, wo auch Auskünfte erteilt werden. Kosten 1950 ö. S. bzw. 120 ö. S. pro Tag.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08